



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > „Künstlerisches Werk von Jutta Koether erstmals in seiner ganzen Vielfalt zu sehen“ – Kunstministerin Prof. Marion Kiechle bei der Ausstellungseröffnung „Jutta Koether – Tour de Madame“ im Museum Brandhorst

„Künstlerisches Werk von Jutta Koether erstmals in seiner ganzen Vielfalt zu sehen“ – Kunstministerin Prof. Marion Kiechle bei der Ausstellungseröffnung „Jutta Koether – Tour de Madame“ im Museum Brandhorst

16. Mai 2018

MÜNCHEN. Das Museum Brandhorst zählt – knapp neun Jahre nach seiner Eröffnung – zu einem der wichtigsten Museen für Gegenwartskunst in Deutschland. Dafür gibt es zwei Gründe: Die Sammlungstätigkeit des Hauses und das rege und vielbeachtete Ausstellungsprogramm. „Eine Ausstellung wie „Jutta Koether – Tour de Madame“ unterstreicht diesen Anspruch: Auf zwei Ebenen des Hauses wird das Schaffen der Künstlerin erstmals in seiner ganzen Vielfalt vorgestellt. Es ist eine 35-jährige Reise durch eine äußerst abwechslungsreiche Kulturlandschaft, eine „Tour de Plaisir“ durch die Kunst- und Malereigeschichte der letzten Jahrzehnte“ betont Kunstministerin Kiechle.

Mit rund 150 Werken aus den Jahren 1983 bis 2018 bietet die Ausstellung erstmals einen systematischen Überblick über Koethers Malerei. Die Besucher begegnen beim Besuch unterschiedlichen Themen, malerischen Techniken und Medien. Höhepunkt der Schau ist ein eigens für diese Ausstellung konzipierter Bildzyklus, der im zentralen Raum im Untergeschoss des Museums gezeigt wird. „Der Ausstellungstitel „Tour de Madame“ verweist darauf, dass das Werk von Koether programmatisch das Werk einer Malerin ist. Dies ist insofern bemerkenswert, als die Malereigeschichte, wie wir sie in unseren Museen vorfinden, eine von Männern dominierte Geschichte ist“ so Frau Ministerin Kiechle. Viele der Werke, die gezeigt werden, sind Überraschungen, denn sie wurden entweder noch nie ausgestellt oder sie waren nur bei ihrer ersten Präsentation in der Öffentlichkeit zu sehen.

Bayerisches Staatsministerium

für Wissenschaft und Kunst

Pressestelle

Salvatorstr. 2 – 80333 München

Tel: 089/2186-2681 Fax: 089/2186-2881

E-Mail: presse@stmwk.bayern.de

Internet: www.stmwk.bayern.de

Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers

[Inhalt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Barrierefreiheit](#)

